

Warnstreik in der Rolinck-Brauerei Steinfurt:

## **Beschäftigte zeigen Brau-Arbeitgebern die „gelbe Karte“**

**Münster, 02. April 2009.** Die landesweite Warnstreikwelle in den nordrhein-westfälischen Brauereien hat heute auch die Privatbrauerei Rolinck in Steinfurt erreicht. Mit Beginn der Frühschicht standen am Donnerstagmorgen alle Räder in der Traditionsbrauerei still. Über 40 Beschäftigte waren dem Aufruf der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) gefolgt und legten in der Zeit von 6 bis 8.30 Uhr die Arbeit nieder. Demnach haben sich mehr als die Hälfte der Gesamtbelegschaft von Rolinck an dem Warnstreik beteiligt.

Mohamed Boudih, NGG-Sekretär der Region Münsterland: „Der Warnstreik bei Rolinck ist ein klares Signal. Die Kolleginnen und Kollegen sind sauer und haben dem Arbeitgeberverband heute die gelbe Karte gezeigt: Die Arbeitgeber haben lediglich ein Dünnbierangebot von 1,5 % unterbreitet. Das lassen wir uns nicht bieten!“

Die NGG fordert von den Arbeitgebern die zeitnahe Unterbreitung eines vernünftigen Angebotes. „Die Brauereien“, so Mohamed Boudih weiter, „verdienen trotz veränderten Konsumverhaltens auch in Steinfurt gutes Geld. In den Portemonnaies unserer Kolleginnen und Kollegen dagegen herrscht Ebbe.“

Der Warnstreik bei der Krombacher-Tochter Rolinck ist vorläufiger Höhepunkt der ersten NRW-weiten Warnstreikwelle in der Brauindustrie. Seit Montag gingen die Beschäftigten in insgesamt neun Brauereien in den befristeten Ausstand. Am Freitag finden weitere Warnstreiks und Aktionen statt.

Die Tarifverhandlung am 16. März wurde ohne Ergebnis abgebrochen. Der Tarifvertrag wurde zum 31.12.2008 gekündigt. NGG hatte eine Entgelterhöhung von 6% gefordert. In zwei Verhandlungen war es trotz intensiven Bemühens nicht möglich, ein Ergebnis zu erzielen. Am 06. April wird die NGG-Tarifkommission das weitere Vorgehen beraten.

Weitere Infos: Mohamed Boudih (0160-7131071 oder 0251-36492